



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Das new Testament recht grüntlich teutsch**

**Luther, Martin**  
**Straßburg, 1524**

**VD16 B 4346**

Das. XIII. Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34848**

## Euangelion

dich selbs/Es ist kein ander grösser gebott denn dise.

Vnd der schrifftgeleert sprach zü jm/Meister/du hast warlich recht geredt. denn es ist ein gott/vnd ist kein anderer auffser jm/vñ den selbst lieben von ganzem hertzen/von ganzem gemüt/von ganzer seel/vnd von allen krefftten/vñ lieben seinen nechsten als sich selbs/das ist mer denn brandopffer vnd alle opffer/da Jesus aber sahe/das er vernünfftiglich antwort sprach er zü jm/du bist nit fer/von dem reich gottes/vnd es dorfft in nyemant weyter fragen.

Matth. 22.  
Luce 20.  
Sal. 109.

20 Vnd Jesus antwortet vnd sprach/do er lernet im tempel/Wie sagē die schrifftgeleertē/Christus sey Dauids sūn: Er aber Dauid/spricht durch den heilige geyst/Der herr hat gesagt zü meinem herrē/setz dich zü meiner rechten/bis dz ich lege deine feynd/zūm schemel deiner füß. Da heist in ja Dauid seinen hertzen/wo her ist er denn sein sūn:vnd vil volcks höret jern.

Matth. 23.  
Luce 20.

Vnd er leret sie vnd sprach zü inen/habt acht vff die schrifftgeleertē/die gehen gern in langen kleydern/vnd lassen sich gern grüssen/vff dem marcktvnd sitzen gern oben an in den schülen/vnnd über tisch/sie fressen der wittwen heüßer/vnd wenden langes gebett für/die selbigen werde de ster mer verdampniß empfaben.

Luce 21.

Vnd Jesus setz sich gegē den gottes kasten/vnd schawet/wie das völd gelt einlegt in den gottes kasten/vnd vil reichen legten vil ein/vnd es kam ein arme wittwe/vnd legte ein zwey scherpslin/die machen ein heller/vnd er rüfft seine jünger zü jm/vnd sprach zü in/warlich ich sag eüch/dise arme wittwe hat mer in den gottes kasten gelegt/denn alle die eingelegt haben/denn sie haben alle von irem überigen eingelegt/dise aber hat vñ irer da be alles was sie hatt/ir ganze narung eingelegt.

### Das XIII. Capitel.

Matth. 24.  
Luce 21.

21 **W**o do er vñ dem tempel gieng sprach zü jm seiner jünger einer/Meister/sihe welche stein/vnd wie ein baw ist das:vñ Jesus antwortet/vnd sprach zü jm/sihestu wol all disen grossen baw:nicht ein stein wirt vff dem anderē gelassen werden/der nicht zūbrochen werde.

Vnd da er vff dem ölberg saß gegen dem tempel/fragten in/besonders Petrus vnd Jacobus vnd Johannes vnd Andreas/sag vns/wen wirt das alles geschehen:vnd was wirt das zeychen sein/wen das alles soll volder werden: Jesus antwort in/vnnd sieng an zü sagen/sehet zü/das eüch nicht yemand verführe/denn es werden vil kom mē vnder meinem namen vnd sagē/ich bin Christus/vnd werde vil verführe.

Wenn jr aber hörē werde von kriegē vnd von kriegs geschrey/so fürcht eüch nicht/denn es müß also geschehe/aber dz end ist noch nit da/Es wirt sich empören ein volck über das and/vnd ein künigreich über das and/vnd werde geschehe erdbiden/hyn vnnd widd/vnnd wirt sein teure zeit vnd schreckē/Das ist der not anfang.

Sehet aber

Sehet aber jr vff eüch selbs / den sie werden eüch überantwortē für die  
 radtsheüser vnd schülen / vñ jr müisset gesteypt werde / vnd für fürste vñ  
 künig müisset jr geführt werden vñ meines namens willē / zū einem zeugnif  
 über sie / vnd das Euāgelion müisset zūuor predigt werde vnder all völkter.

Wenn sie eüch nun führen vnd überantwortē werden / so forget nit was jr  
 reden solt / vnd bedenckt auch nichts zūuor / sonder was eüch zū der selbigē  
 sünd geben wirt / das redet / den jr seits nit die da reden / sonder der heilig  
 geist / Es wirt aber überantworten ein brüder den andern zum tod / vñnd  
 der vatter den sün / vnd die kind werden sich empören wiß die eltern / vnd  
 werden in zum tod helfen / vnd werdet gehaft sein von yederman / vmb  
 meins namens willen / wer aber beharret bis ans end / der wirt selig.

Wenn jr aber sehen werden den wüßten grewel (von dem gesagt hat der  
 prophet Daniel) das er steet / da er nicht sol (wer es list der vernem es) als  
 dan / wer in Judea ist der fliehe vff die berge / vñ wer vff dem dach ist / der  
 steig nit ernider ins hauf / vñ kom nicht drein / etwas zū holen vff dē hauf /  
 vnd wer vff dem feld ist / der wend sich nit vmb seine kleider zū holē / wee  
 aber den schwangern vñ seügerin zū der zeit / Bittet aber / dz ewere flucht  
 nit geschehe im winter. Den in disen tagen werden solich trübsal sein / als  
 sie nye gewesen seind von anfang der creaturē / die gott geschaffen hat bis  
 her / vnd als auch nit werden wirt / vnd so der herz dise tage nicht verkürzt  
 et hett / wurde kein mensch selig / aber vmb der auferwölten willen die er  
 auferwelet hat / hat er dise tag verkürzt.

Wenn nun yemant zū der zejt wirt zū eüch sagen / sihe / hie ist Christus /  
 sihe da ist er / so glaubt nicht / den es werde sich erhebe falsche christi vñ sal  
 sche propheten / zeichē vnd wund thun / dz sie auch die auferwelte verfürē /  
 soes möglich wer / sehet jr aber zū / sehet / ich hab eüch alles zūuor gesagt.

Aber zū der zeit / nach disem trübsal / werden sonn vñnd mon iren schein  
 verlieren / vnd es werden die stern vom hymel fallen / vnd die krefft der hy  
 mel werden sich bewegen / vnd denn / werden sie sehen des menschen sün  
 kommē in den wolcken mit grosser krafft vnd herligkeit / vnd den wirt er  
 sein engel senden / vnd wirt versamlen sein auferwelten von den vier win  
 den / von einem end der erden bis ans ander.

An dem feigen baum lernet ein gleichnis / wenn yetzt seine zweyg safftig  
 werden / vnd bletter gewinnet / so wisset jr / das der summer nahe ist / Also  
 auch wenn ir sehe / das solchs geschicht / so wissent / das es nah vor der thür  
 ist / warlich ich sage eüch / dis geschlecht wirt nit vergeen / bis das dis alles  
 geschehe / hymel vnd erden wirt vergeen / meine wort aber werden nit ver  
 geen / von dem tag aber / vnd der stunde weist nyemant / auch die engel nit  
 im hymel / auch der sün nicht / sonder allein der vatter.

Sehen zū / wachet / vnd bettet / den ir wisset nit / wenn es zeit ist / gleich als  
 ein mensch / der über land zoch / vnd ließ sein hauf / vñ gab seinen knechten  
 macht / einem yegliche sein werck / vñ gebot dem thürhüter / er solt wachē  
 So wachet nun / denn jr wisset nit / wenn der herz des hauf kompt / ob er  
 kompt am

## Euangelion

Kompt am abent / oder zū mitternacht / oder vmb des hanfeschrey / oder des morgens / vff das er nicht schnell kom / vnd finde euch schlaffend / was ich aber eüch sag / das sag ich allen / wachet.

### Das XIII. Capitel.

**21** **N**ach zweyen tagen ware osteren

Matth. 26.  
Luce. 22.

vnd die tag der süßen brot / vnd die hohe priester vnd schrifftge-  
lerten süchten / wie sie in mit listen griffen / vnd tödtē / sie sprach  
aber / ja nicht vff dz fest / das nicht ein vffrür werde im volck.

Matth. 26.  
Johan. 12.

Vnd da er zū Bethanien war in Simonis des vffezigē ha-  
vnd saß zū tisch / da kam ein weyb / die hatt ein glas mit vngeselschtem v  
kostlichem narden wasser / vnd sie zurbrach das glas vnd gos es vff sein  
haupt / da waren etlich / die wurden entrüstet / vnd sprachen / was sol doch  
diser vnrat / man künd das wasser mer denn vñ dreyhundert pfennig v  
kaufft haben / vnd dasselb den armen geben / vnd murreten über sie.

Jesus aber sprach / laßt sie mit fridē / was bekümmert jr sie / Sie hat er  
güt werck an mir gethan / jr habt allzeit arme bey eüch / vnd wenn jr wo  
kündt jr in güt thun / mich aber habt jr nit alzeyt / Sie hat gethan was  
künd / sie ist zū vor kommē / meinen leichnam zū salbē / zū meinem begrebn  
Wartlich ich sage eüch / wo diß Euangelion prediget wirt in aller welt / d  
wirt man auch das sagen / zū irem gedechtniß / das sie yezt than hat.

Matth. 26.  
Luce. 22.

Vnd Judas Ischarioth / einer von den zwelfen / gieng hin zū den hohe  
priestern / das er in verriete / da sie das horten / wurden sie fro / vnd verhye  
sen im das gelt zū geben / vnd er süchte wie er in füglich verriete.

Matth. 26.  
Luce. 22.

**22** Vnd am erste tag der süßen brot / da man das osterlamp opferte / sprac  
en seine jünger zū im / wo wiltu das wir hyn geen / vnd bereytē / das du d  
osterlamp essest / Vnd er sandte seine jünger zween / vnd sprach zū in / ge  
hin in die statt / vnd es wirt eüch ein mensch begeben / der treget ein krügm  
wasser / folget im nach / vñ wo er ingeet / da spricht zū dem hauf wirt / d  
meister laßt dir sagen / wo ist das gasthaus / darinn ich das osterlamp  
mit meinen jüngern / vnd er wirt eüch einen grosse salzeygen / der gepfla  
tert vnd bereytet ist / da selbs richtet für vns zū / vnd die jünger giengē au  
vnd kamen in die statt / vnd fundens / wie er in gesagt hatt / vnd bereytet  
das Osterkamb.

Am abent aber / kam er mit den zwelfen / vnd als sie zū tisch saßen vnd  
sen / sprach Jesus / wartlich ich sage eüch / Einer vnd eüch der mit mir isse  
wirt mich veraten / vñ sie wurden traurig vñ sagte zū im einer nach de  
andern / Bin ichs / vnd d ander / bin ichs / Er antwort vnd sprach zū ine  
Einer auß den zwelfen / der mit mir in die schüssel tuncket / zwar des me  
schen sün geet hin / wie von im geschäbē stat / wee aber dē menschen / d  
welchen des menschen sün veraten wirt / es wer dem selben menschen b  
ser / das er nye geboren were.

Vnd in dem sie assen / nam Jesus das brot / vñ sprach den segē / vñ brach  
vnd gabs